

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Joris Primke:
Ein Motorsporttalent

Erste Erfolge auf dem Nürburgring ▶ 7

Service, Tipps
und Termine ▶ 4

FDP will Gleichgewicht ▶ 6

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

„Ich habe unverschämtes Glück“

Fast ein Vierteljahrhundert lebte Ole West auf Norderney – Bei einem Besuch hatte er Zeit für ein Gespräch

Sven Bohde

Weil es auf Norderney immer etwas zum Arbeiten gab, war Ole West bereits zu Studienzeiten auf der Insel. Anfangs nur im Sommer, später wurden die Phasen der Aufenthalte immer länger, bis er sich nach einem kurzen Intermezzo beim NDR und beim Ernst-Deutsch-Theater in Hamburg dazu entschied, als freier Künstler tätig zu werden. Das war 1982 – zwei Jahre später zog er bereits nach Norderney, wo er fast ein Vierteljahrhundert lebte.

Mit seinem umfangreichen und vielseitigen Werk als Maler und Zeichner gehört Ole West weit über seine norddeutsche Heimat hinaus zu den bekannten Künstlern in Deutschland. Aber trotz des auch bundesweiten und internationalen Echos auf seine Arbeiten bleibt West ein Maler des Nordens, ein Künstler der Küste.

Am Montag hatte der Künstler einen Termin im Conversationshaus, um den neuen Kalender der Reederei Norden-Frisia für das Jahr 2023 vorzustellen. Auf dem Weg dorthin stand er unserer Zeitung eine Fährfahrt lang zum Gespräch zur Verfügung.

Was war der Grund dafür, dass Sie Norderney im Jahr 2008 verlassen haben?

Zuerst einmal muss ich sagen, dass es 1984 der beste Schritt war, auf die Insel zu gehen. Meine Frau und ich wollten am Meer leben und mit den Kontakten, die ich zur Studienzeit bereits hatte, klappte das auch prima und es war eine tolle und intensive Zeit.

Dann aber drehte sich das Blatt später und ich hatte Ausstellungen in ganz Deutschland und um alle Verpflichtungen, die sich dadurch ergaben, auch zeitge-



Ohne Backbord-Boje geht gar nichts. Ole West zum Gespräch auf der „Frisia III“.

Foto: Bohde

recht wahrnehmen zu können, entschieden wir uns, nach Wedel zu ziehen. Das ist an der Elbe und Hamburg ist nur einen Sprung entfernt. Die Insellage limitiert einen einfach, wenn man viel unterwegs sein muss, so schön sie auch ist.

Woher kommt eigentlich die Neigung zur maritimen Thematik Ihrer Werke?

Das ist eine Geschichte, die ich noch nie versucht habe, zu analysieren, weil ich ja auch an der Küste aufgewachsen bin. Wenn man in Wedel groß wird, hat man schon einmal gegenüber drei Leuchttürme – zwei davon rot-weiß gestreift. Das prägt.

Und wie erklären Sie sich die hohe Akzeptanz für Ihre Arbeit? Sie haben ja Fans im ganzen Bundesgebiet.

Ich denke, dass hat zwei Gründe. Einerseits habe ich das unverschämte Glück, einen Zeichenstrich zu haben, der die Leute anspricht. Ich denke, dass rührt daher, dass ich schon früh den Hambur-

ger Künstler Volker Meier bewundert habe, der leider viel zu früh verstorben ist – und natürlich Horst Janssen. Bei mir verbinden sich diese Arbeitsweisen, nämlich das Untermalen mit Farbe und das Überzeichnen mit dem Architektenbleistift. Das hat dann den Durchbruch gebracht, ohne dass ich es im Vorfeld analysiert hätte. Es ist eine intuitive Sache.

Der zweite Teil der Antwort ist fast philosophisch, denn woher das generelle Interesse an maritimen Themen kommt, ist schwer zu sagen. Das Meer, die Weite und der Horizont machten etwas mit den Menschen und das Ganze hat etwas Fließendes, etwas, das mit Sehnsucht zu tun hat – ein schwieriges Thema, aber offensichtlich sehen die Menschen in meinen Bildern etwas von dieser Sehnsucht, das sie dann auch zu Hause haben möchten.

Hat sich Ihr künstlerisches Spektrum verändert, seit Sie

Sie auf Norderney wohnten?

Was ich gern mache, ist „spinnerten Gedanken“ nachzuhängen und Dinge, die mir einfallen, umzusetzen, wenn ich zum Beispiel Travens „Totenschiff“ oder „Das Rätsel der Sandbank“ lese. Generell hat sich aber das Spektrum erweitert, obwohl es schon immer so war, dass die Menschen, die meine maritimen Werke kennen, nicht wissen, was ich in meinen eigenen vier Wänden mache. Da gab es schon immer nicht-maritime Motive.

Haben Sie noch Kontakte auf der Insel? Immerhin sind Sie schon seit fast 14 Jahren weg.

Ja klar, sogar sehr enge. Ich bin nämlich öfter auf der Insel, als einige wissen und ich gehöre nicht zu denen, die im Rathaus anrufen und sagen „ich betrete jetzt die Insel“. Ich habe gute Freunde hier und wir besuchen uns auch gegenseitig.

Was liegt bei Ihnen als

Nächstes an?

Da muss ich dreimal auf Holz klopfen, denn es ist immer genug zu tun. An größeren Dingen erst mal die jährliche Aktion in Greetsiel bei Adolf Korth, die inzwischen zur Kultgeschichte gewachsen ist. Am 1. Advent hängen da bis zu 80 Bilder, die erst gemalt werden wollen. Da reisen die Leute aus dem Ruhrgebiet an und fragen, was ich denn so im letzten Jahr gemalt habe, denn die wollen ja auch etwas Neues sehen. Dabei muss man bedenken, dass ich ja mehr von Sammlern lebe als von Spontankäufern.

Dann gibt es bei uns im Tidenhub-Verlag immer etwas zu tun und ich illustriere dort die Bücher, die wir herausgeben. Im nächsten Jahr habe ich eine große Ausstellung in Husum. So vergeht das Jahr.

12. Jahrgang / Nummer 32

Freitag, 12. August 2022

Den neusten

He! Norderney Kurier

online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

SeaSounds-Festival

Das „Orchester im Treppehaus“ gibt auch in diesem Jahr wieder individuelle Kammermusik zum Besten. Wir stellen die Konzertreihe vor.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 13. Aug.: 00.59 Uhr 13.11 Uhr
So. 14. Aug.: 01.49 Uhr 13.58 Uhr
Mo. 15. Aug.: 02.35 Uhr 14.43 Uhr

Di. 16. Aug.: 03.17 Uhr 15.24 Uhr
Mi. 17. Aug.: 03.55 Uhr 16.04 Uhr
Do. 18. Aug.: 04.31 Uhr 16.46 Uhr
Fr. 19. Aug.: 05.10 Uhr 17.31 Uhr

Stamm löst Kaput ab

Norderneyer Spiegelglasversicherung zieht positive Bilanz

NORDERNEY Durch die Suche nach einem geeigneten Kandidaten für das Amt des Geschäftsführers und durch die Corona-Pandemie fand die diesjährige Jahresversammlung der Norderneyer Spiegelglasversicherung erst jetzt statt. Pünktlich eröffnete die 1. Vorsitzende Ilse Kaput die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Zum Kassenbericht 2021 erwähnte Kaput, dass es ein gutes Jahr für den Verein gewesen sei, trotz zweier Schadensmeldungen. Es sei sogar ein leichter Gewinn erwirtschaftet worden. In Folge

des White Sands Festivals zu Pfingsten sei eine teure Glasscheibe einer Haustür nachts eingeschlagen worden. Der Hauseigentümer hätte zwar seine Fensterscheiben versichert, aber nicht die Haustür, da diese früher aus Kunststoff bestanden hätte. Aus Sicht der Spiegelglasversicherung sind die meisten der gemeldeten Schäden stets zu Pfingsten passiert. Die Verursacher blieben zumeist im Dunkeln. Der Verein existiert mittlerweile seit 100 Jahren. Die Entlastung des Vorstandes fiel einstimmig aus. Man einigte sich auf ein prämiertes

Jahr anstatt einer großzügigen Jubiläumsfeier.

Eine entgegenkommende Geste an die Mitglieder. Zum Abschluss musste für den scheidenden Geschäftsführer Günther Kaput noch ein Nachfolger gewählt werden. Neuer Geschäftsführer bis 2024 ist fortan Michael Stamm, der mit zehn Stimmen bei einer Enthaltung einstimmig gewählt wurde.

Günther Kaput wird dem traditionsreichen Verein auf Norderney aber auch weiterhin mit Rat und Tat unterstützend zur Seite stehen, wenn das gewünscht ist.



Staffelstab in der Verantwortung übergeben.

Foto: privat

Schmierereien an der Emsstraße

NORDERNEY Der Zaun, der die Abgrenzung in der Emsstraße zu den Dünen darstellt, wurde in den vergangenen Tagen heftig mit schwarzem Marker beschmiert. Auch ein kleines Elektrohäuschen wurde in Mitleidenschaft gezogen mit dem Schriftzug „ANTIFA-AREA“. Hinweise nimmt die Polizei entgegen.



BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Edeka Norderney, Netto und Penny.** Wir bitten um Beachtung.



IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Jörg Valentini

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare

He liebe Kinder, am Strand kann man viele verschiedene Muschelschalen finden. Aber nicht alle, die aussehen wie eine Muschel, sind auch welche. Eine Art, die es noch nicht allzu lange im Wattenmeer gibt, ist die sogenannte Pantoffelschnecke.

Ihren Namen verdankt die Schnecke ihrer Form: Sie ist gewölbt, und wenn man sie umdreht, ist in der Innenseite eine Art kleine Tasche zu sehen. Diese bedeckt nur etwa die Hälfte der Schnecke, es erinnert ein wenig an einen Pantoffel beziehungs-

weise einen Schuh. Genau darin lebt die eigentliche Schnecke. Sie ist ein Weichtier und wird durch ihren Schalenpanzer vor Fressfeinden geschützt.

Die Pantoffelschnecke lebt übrigens noch nicht immer hier. Eigentlich heißt sie auch „Amerikanische Pantoffelschnecke“, was darauf schließen lässt, dass ihre Heimat in Amerika ist. Um 1880 wurde sie von dort nach England eingeschleppt. Später schafften ihre Schwimmlarven den weiten Weg bis nach Belgien, in die Niederlande und schließlich auch an die deutsche Nordseeküste. Norderney hat die Schnecke übrigens „aus Ver-

Die Pantoffelschnecke

Eigentlich ist ihre Heimat Amerika



Ihren Namen verdankt sie ihrem Aussehen: die Pantoffelschnecke.

Foto: Wikipedia

sehen“ erreicht: 1936 wurde sie bei einem Austernfang

einfach ins Norderneyer Hafenbecken aussortiert.

Ihre Nahrung filtert die Schnecke einfach aus dem Wasser. Dazu nutzt sie zwei Schleimnetze mit unterschiedlich großer Maschenweite. Diese erzeugt die Schnecke immer wieder und zieht sie an der Schalenöffnung entlang. Auf diesem Wege fängt sie zum Beispiel kleinstes Plankton. Was ein Problem war: Den in den Niederlanden und auf Sylt gezüchteten Austern wurde die Nahrungs- und Lebensgrundlage genommen, die Bestände gingen zurück. Zum großen Ärger der Austernzüchter, denn sie konnten nun keine Muscheln mehr verkaufen.

Lebende Pantoffelschnecken findet man meist als kleine Gruppe mehrerer Tiere. Sie setzen sich immer übereinander und bilden dadurch einen kleinen Turm. Den Anfang macht beispielsweise ein Männchen. Nun gibt es zwei Wege, wie der „Schnecken-tur-

m“ entstehen kann. Erstens: Kommt ein weiteres Männchen dazu und klebt sich an das untere, wechselt das erste Männchen innerhalb von 60 Tagen sein Geschlecht. Zweitens: Ist das zweite Tier ein Weibchen, kann sich der Turm ganz normal weiterentwickeln. Bis zu einem Dutzend Tiere können aufeinander sitzen. Das hat zum einen den Vorteil, nicht von den Wellen umhergeschubst zu werden und so vor Verletzungen sicher zu sein. Zum anderen wird die Chance erhöht, einen ent-



sprechenden Fortpflanzungspartner in der Nähe zu haben.

Ihr merkt, die Natur hat immer wieder viel Besonderes und Aufregendes zu bieten.

Ich fliege jetzt mal wieder los und gehe auf Nahrungssuche.

Bis nächste Woche, euer Kornrad



Das Bild stammt aus Juni 2018, die Bestellnummer lautet 2232.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Bülowallee 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

6. August



Lieber Blech spielen als Blech reden. Aktion zum „Schnupper-Musizieren“ mit Fliegner & Pape.

Dienstag

9. August



Ralf Ulrichs fotografiert die „aurora borealis“ von der Warte.

Mittwoch

10. August



Rohre werden zur Oase verbracht.

Donnerstag

11. August



Jetzt gibt es auch auf Norderney Handykurse für Senioren.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim · Telefon: 04938/425

Der kleine Frechdachs **Flynn** ist auf der Suche nach einem Zuhause! Flynn ist ein sehr aufgeweckter kleiner Kater, der gern spielt und tobt. Er kommt sehr gut mit anderen Katzen klar und würde sich auch sehr gut in einer Familie mit Kindern einleben können. In seinem Zuhause sollte Flynn ausgelastet werden können, jedoch sollte man ihm auch Zeit für sich selbst geben. Flynn liebt es zu klettern, weshalb einige Klettermöglichkeiten ideal wären. Für Schmusestunden auf dem Sofa ist der kleine Frechdachs allerdings auch zu begeistern.

Wenn Sie sich für Flynn interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.



Name: Flynn
Rasse: EHK
Geburt: 11. Mai 2022
Geschlecht: männlich

Eine Art der Freiheit

Emily Fröhlich ist verantwortlich für den täglichen Strandsport auf Norderney

Jörg Valentin

Im Urlaub aktiv sein, sich bewegen und sich dabei mit Sport erholen. Was braucht Mensch mehr? Der Strandsport feiert auf Norderney eine Renaissance. Viel Sonne, noch mehr Strand, ein mitunter pfeifendes Lüftchen und Mee(h)r sind die Versinnlichungen eines Urlaubs. Faul am Strand in der Sonne aalen, das ist nicht jedermanns Sache. Sport gehört mittlerweile für viele Urlauber auf Norderney zu einem gesunden und aktiven Leben dazu. Gesund sein, mobil bleiben und sich dabei noch fit halten. Für viele Erholungssuchende wichtige Faktoren ihres Urlaubs auf der Insel.

Kein Tag ohne Sport

Läufe an der maritimen Aerosole des schier endlosen Sandstrandes sind dabei sicher einer der Höhepunkte des Strandsports auf Norderney. Dafür zeichnet sich in diesem Jahr Emily Fröhlich verantwortlich. Die 20-Jährige aus der Nähe von Diez in Rheinland-Pfalz ist eine Multisportlerin. Ob es Laufen, Gymnastik, Funktional- oder Power-Zirkeltraining ist, die junge Frau kann alles. „Einen Tag ohne Sport gibt es bei mir nicht“, so ihr Lebensmotto. Und zu Norderney hat Emily Fröhlich seit frühester Kindheit eine besondere Beziehung. „Meine Hautkrankheit hat uns immer Urlaub auf Norderney machen lassen, das hat bei mir eine nachhaltige Liebe zur Insel ausgelöst. Norderney ist für mich seit damals zu einem besonderen Ort geworden.“ Was lag da näher für eine Abiturientin mit der Fachrichtung Gesundheit, als sich für den Job am Strand zu bewerben. „Das Gefühl am Meer zu sein



Für viele ein Traumjob: Emily Fröhlich ist den ganzen Tag am Strand.

Foto: jva

und zu arbeiten, ist für mich eine Art der Freiheit und Glückseligkeit“, so Fröhlich. Und dieses Lebensgefühl vermittelt die 20-jährige Rheinland-Pfälzerin auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Strandsport. Egal ob beim Lauftreff, Funktionalem Training, beim Hochintensiven Intervalltraining (HIIT), beim Powerzirkel, Fitness am Strand, beim Bauch, Beine, Po, Stretch und Relax oder beim Dance Workout, nichts was Emily Fröhlich nicht beherrscht. Und das Programm kommt an. So tummelten sich beim Funktional-Training auch einmal bis zu 70 sportlich Interessierte. Zahlen, die Emily Fröhlich stolz machen. Denn das beweist, dass ihre Art und das Programm den Gefallen der Urlauberinnen und Urlauber finden.

Auch Entspannung

Aber was verbirgt sich eigentlich hinter Begriffen wie Stretch und Relax. Nicht jedem Gast ist das sofort klar und verständlich. „Hier werden Dehnungs- und Ent-

spannungsübungen miteinander kombiniert als auch Koordinationselemente trainiert und verinnerlicht“, erläutert Fröhlich mit Überzeugung in der Stimme. „Vorkenntnisse sind dabei praktisch nicht erforderlich. Aus der Aufgabenstellung und meinen Anleitungen kann man vieles entnehmen“, ergänzt die Sportlerin. Und wenn es einmal nicht so funktioniert, wie es sich die 20-Jährige vorgestellt hat, dann finden sich zumeist schnell Alternativübungen aus ihrem reichhaltigen Fundus, die dann besser ankommen. Beim Strandsport fühlt sich jeder mitgenommen. Beim Thema „Bauch, Beine, Po“ ist erfahrungsgemäß der Anteil der weiblichen Klientel größer. „Aber auch der eine oder andere männliche Gast kommt dazu und bleibt bis zum Schluss der Übungszeit.“ Ganz oben auf der Teilnehmerskala stehen auch das Powerzirkeltraining und das Hochintensive Intervalltraining, kurz HIIT genannt. Hinter dem Powerzirkeltraining verbirgt sich eine moderne Weiterentwicklung

und Interpretation des vielen bekannten Zirkeltrainings von früher. Bekannte Übungsformen reihen sich dabei aneinander, dazwischen aber immer wieder durch lohnende Pausen unterbrochen. „Das schlaucht die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz schön, aber das Programm kommt trotzdem gut an“, stellt Emily Fröhlich heraus. Das Hochintensive Intervalltraining ist da schon mehr etwas für Köhner. Hier wechseln sich kurze, knackige Intervalle mit kurzen Pausen ab. Schnellkraft und Kräftigungsübungen stehen im Mittelpunkt der Einheit. Hört sich erst einmal hart an, aber auch hier ist für jeden Leistungsstand und jedes Alter etwas dabei. Der Spaß steht im Vordergrund. Gern würde Emily Fröhlich auch im kommenden Jahr zum Strandsportteam auf Norderney gehören. „Vielleicht kann ich mir den zeitlichen Rahmen im Sommer im Rahmen meiner Ausbildung zur Physiotherapeutin freischaufeln.“ Viele Gäste würde das sicher freuen.

Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	
	Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116117

Ärzte

Sonnabend, 13. Aug., 8 Uhr bis Sonntag, 14. Aug., 8 Uhr:
Herr Götze, Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

Sonntag, 14. Aug., 8 Uhr bis Montag, 15. Aug., 8 Uhr:
MVZ, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313

Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 12. August, 8 Uhr bis Freitag, 19. August, 8 Uhr:

Kur-Apotheke, Kirchstraße 12,
Tel. 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle
Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*
Giftnotruf,
Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218

Das Kino-Programm

SONNABEND, 13. AUGUST
15 Uhr: Bibi & Tina
18 Uhr: Guglhupfgeschwader

DIENSTAG, 16. AUGUST
15 Uhr: Bibi & Tina
18 Uhr: Guglhupfgeschwader
21 Uhr: Monsieur Claude

FREITAG, 19. AUGUST
15 Uhr: Minions 2
18 Uhr: Der perfekte Chef
21 Uhr: Top Gun 2

13. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr Strandsport: Lauftreff, Nordstrand Nordbad II, Cornelius. Mehrmals die Woche..

10 Uhr Strandsport: Stretch an Relax, Weststrand Badehalle.

10 Uhr „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, Cafeteria an der Grundschule.

10.30 Uhr Stadtführung barrierefrei. Start an der Treppe vom Haupteingang des Conversationshauses, Wissenswertes aus über 200 Jahren Inselgeschichte. Speziell für Menschen mit Rollatoren. Zehn Euro, Dauer zwei Stunden.

11.30 Uhr Strandsport: HIIT, Nordstrand, Badehalle.

11.30 Uhr Mesdames Musicales, Kurplatz. Ein junges Crossover-Ensemble in der einzigartigen Besetzung Gesang, Violine, Klarinette und Klavier. Eintritt frei. Eine Leistung der Norderney-Card. Auch um 16 Uhr.

13 Uhr Norderneyer Winterfest, Kurplatz

13 Uhr Strandsport: Lauftreff, Nordstrand Nordbad II, Cornelius.

19.30 Uhr SeaSounds Festival – Eröffnungskonzert, Kurplatz.

14. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr Strandsport: Functional Workout, Weststrand Badehalle.

10 Uhr Strandsport: Dance Workout, Nordstrand, Cornelius.

11.30 Uhr Mesdames Musicales, Kurplatz. Auch um 16 Uhr.

11.30 Uhr SeaSounds Festival – Dein persönliches Notfallkonzert, Conversationshaus Großer Saal. Auf Notfälle aller Art geht das Orchester im Treppenhaus musikalisch ein.

13 Uhr Norderneyer Winterfest, Kurplatz.

13 Uhr Strandsport: Bauch, Beine, Po. Nordstrand, Cornelius.

14.30 Uhr Lesung, Bademuseum. Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung Strandwanderung, Malerei, Zeichnungen, Skulpturen und Gedichte von Ruth Schmidt Stockhausen (1922–2014) veranstaltet das Museum eine Lesung einzelner Gedichte. Eintritt frei.

19.30 Uhr SeaSounds Festival – Kaleidoskop, Kurplatz. Bunte Bilderwelt zwischen Klassik und Folklore.

15. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr Strandsport: Fitness am Strand, Weststrand, Badehalle.

10.30 Uhr Stadtführung, Start/Treffpunkt Treppe Haupteingang Conversationshaus.

11 Uhr Fischerhaus-Museum im Argonnerwäldchen. Öffentliche Führung und Erklärung. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

11.30 Uhr SeaSounds Festival – Sing Along, Nordbad, Cornelius, Fahrradständer. Das Orchester im Treppenhaus präsentiert: Offenes Singen für alle.

11.30 Uhr Strandsport: Stretch and Relax, Nordstrand

11.30 Uhr Mesdames Musicales, Kurplatz. Auch um 16 Uhr.

13 Uhr Norderneyer Winterfest, Kurplatz.

13 Uhr Strandsport: Power Zirkel, Nordstrand, Cornelius.

15 Uhr Die Salzwiese – Wunder der Natur, Surferbucht Deichübergang Südstraße. Für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren. Erwachsene sechs Euro, Kinder fünf Euro. Buchung unter www.tickets.wattwelten.de. Info unter 04932/2001.

15 Uhr Basteln mit Naturmaterialien, Watt Welten Besucherzentrum. Für Kinder ab fünf Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Sechs Euro pro Person, Dauer 90 Minuten. Info unter 04932/2001.

16 Uhr Interessante Fotos mit dem Smartphone, Bademuseum. Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen und kreative Umsetzung der Fotos. 26 Euro, plus Material. Info www.kreativital.de.

17 Uhr Von Reiselust und Robbenjagd um 1900 – eine inszenierte historische Führung mit der Witwe Hanebuth, Museum.

19.30 Uhr SeaSounds Festival – Inner Journey, Conversationshaus Großer Saal. Das Orchester im Treppenhaus präsentiert einen fantastischen Trip durch innere Landschaften. Die Stimme von Alexandra Marisa Wilcke (Nala aus ‚König der Löwen‘) führt durch Räume der eigenen Vorstellungskraft.

19.30 Uhr Klangmeditation, Conversationshaus Bibliothek. Einlass ab 19.20 Uhr. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich (bis 12 Uhr des jeweiligen Konzerttages) unter 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

20 Uhr Montags ins Museum. Vortrag, anschließende Besichtigung der Ausstellung. Acht/vier Euro, Dauer 90 Minuten.

16. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr De Wattoopers, Treffpunkt Rosengarten. Durch Sand und Mischwatt. Führung zehn Euro plus Bustransfer 4,30 Euro. Kinder unter zwölf Jahren acht Euro plus drei Euro Bustransfer. Information unter 0160/92386027.

9.30 Uhr Watt für Zwerg - Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht Deich-

übergang Südstraße. Dauer eine Stunde. Sechs Euro pro Person. Anmeldung und Information unter 04932/2001.

9.30 Uhr Watt intensiv – Das Wattenmeer mit allen Sinnen erleben. Treffpunkt Holzbänke, Westseite Campingplatz „Um Ost“. Informationen und Buchung unter 04932/2001.

10 Uhr Watt Welten kreativ – ein Malkurs für Anfänger. Ab zehn Jahren, 14 Euro, Dauer zwei Stunden. Anmeldung und Info unter 04932/2001.

10 Uhr Strandsport: Functional Workout, Weststrand Badehalle.

10.30 Uhr Führung durch die Ausstellung des WattWelten Besucherzentrums. Eintritt zehn Euro. Ausstellung und Führung. Informationen zur Veranstaltung unter 04932/2001.

10.30 Uhr Bernsteinschleifen für Kinder und Erwachsene, Bademuseum. Anmeldung spätestens einen Tag im Vorfeld. Persönlich oder telefonisch im Museum während der Öffnungszeiten unter 04932/935422.

11.30 Uhr Mesdames Musicales, Kurplatz. Siehe 06.08.

11.30 Uhr Strandsport: HIIT, Nordstrand, Badehalle.

11.45 Uhr Vögel im Wattenmeer, Treffpunkt Surferbucht Nord-Ost-Kurve. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro.

13 Uhr Strandsport: Dance Workout, Nordstrand Nordbad II, Cornelius.

14 Uhr geführte Insel Radtour „Classic-Tour“, Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person zwölf Euro, ab zwölf Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

15 Uhr SeaSounds Festival – Fahrradkonzert, Conversationshaus Kurgarten. Das Orchester im Treppenhaus präsentiert: Die Eloquenz der Sardine, Unglaubliche Klänge und Geschichten aus der Unterwasserwelt.

16 Uhr Gosha Hoff und Berend Rombouts, Kurplatz.

19.30 Uhr Besichtigung der Sternwarte, Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Anmeldung zwingend erforderlich unter 0176/24928209. Eintritt sieben Euro, mit Vortrag.

20 Uhr Handlettering-Schrift, Einsteigerkurs. Bibliothek Conversationshaus. Schon an einem Abend eindrucksvolle Postkarten oder Lesezeichen gestalten. 24,50 Euro. Anmeldung per SMS an 0173/7553965.

17. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

5.35 Uhr Inselerwachen, Treffpunkt Fahrradparkplatz Lippestraße, Am Strandaufgang Zuckerpfad. Ein ruhiger, frühmorgendlicher Spaziergang entlang des Zu-

ckerpatts. Erwachsene sechs Euro, Jugendliche fünf Euro.

6 Uhr SeaSounds Festival – Sonnenaufgangskonzert Nr.1, Seglerhafen, Surfschule.

9.30 Uhr De Wattoopers, Treffpunkt Rosengarten. Siehe 16.08.

10 Uhr Watt intensiv – Das Wattenmeer mit allen Sinnen erleben. Treffpunkt Holzbänke, Westseite Campingplatz „Um Ost“. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro. Dauer zwei Stunden. Informationen und Buchung unter 04932/2001.

10 Uhr Watt für Zwerg - Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße. Dauer eine Stunde. Sechs Euro pro Person. Anmeldung und Information unter 04932/2001.

10.30 Uhr Küstenschutz und Klimawandel, Treffpunkt Bademuseum. Entdecken, wer und was alles dafür sorgt, dass Norderney nicht schrumpft. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro, www.tickets.wattwelten.de. Info unter 04932/2001.

10.30 Uhr Watt stadtnah, Treffpunkt Deichübergang Südstraße. Watterkundung in der Surferbucht. Ab acht Jahren. Acht/sechs Euro. Dauer 90 Minuten. Informationen zur Veranstaltung unter 04932/2001.

10.30 Uhr Bernsteinschleifen, Bademuseum. Siehe 16.08.

11.30 Uhr Gosha Hoff und Berend Rombouts, Kurplatz.

13 Uhr Meereskunde für Anfänger – Meer erleben. Watt Welten. Erwachsene sieben Euro, Kinder fünf Euro. Anmeldung online www.tickets.wattwelten.de. Info unter 04932/2001.

14 Uhr Geführte Insel-Radtour „Info-Aktiv-Tour“, Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person 17 Euro, ab zwölf Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

15 Uhr Fischerhaus-Museum im Argonnerwäldchen. Öffentliche Führung und Erklärung. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

15.30 Uhr Stadtführung, Start/Treffpunkt Treppe Haupteingang Conversationshaus.

19.30 Uhr Besichtigung der Sternwarte, Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Anmeldung zwingend erforderlich unter 0176/24928209. Eintritt sieben Euro, mit Vortrag.

19.30 Uhr Kreativkurs: Edelstein-Gesichtsmassage in der Bibliothek. Eine Anmeldung ist erforderlich bis 12 Uhr des jeweiligen Termins unter kontakt@massagestaebchen.de oder 04932/5483072.

19.30 Uhr SeaSounds Festival – Inner Journey, Conversationshaus, Großer Saal.

20 Uhr Gästekantorei, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

18. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr Watt für kleine Forscher - ab sechs Jahren, Surferbucht Deichübergang Deichstraße/Südstraße. Anmeldung online unter www.tickets.wattwelten.de oder 04932/2001.

9.15 Uhr Watt für Zwerg - Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße. Sechs Euro pro Person. Anmeldung und Info

unter 04932/2001.

9.30 Uhr De Wattoopers, Treffpunkt Rosengarten. Siehe 16.08.

10 Uhr Strandsport: Fitness am Strand, Weststrand, Badehalle.

10.30 Uhr Bernsteinschleifen, Bademuseum. Siehe 16.08.

11 Uhr Watt für kleine Forscher - ab sechs Jahren, Surferbucht Deichübergang Deichstraße/Südstraße. Anmeldung online unter www.tickets.wattwelten.de oder 04932/2001.

11.30 Uhr Gosha Hoff und Berend Rombouts, Kurplatz.

12.15 Uhr SeaSounds Festival – Mittagskonzert: Woodworks, Inselkirche, Kirchstraße.

13 Uhr Strandsport: Dance Workout, Nordstrand, Nordbad II, Cornelius.

13.30 Uhr Strandstrolche, Treffpunkt vor dem Bademuseum.

14 Uhr geführte Insel Radtour „Classic-Tour“, Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person zwölf Euro, ab zwölf Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

19.30 Uhr Sturmfluten, Insel-schutz und Klimawandel.

20.30 Uhr SeaSounds Festival – Sonnenuntergangskonzert, Kap, Aussichtsebene.

19. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9.30 Uhr Watt für Zwerg - Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße.

10 Uhr Orgelbauworkshop, Inselkirche. Anmeldung bei Kantorin Gudrun Fliegner, 0176/31759387.

11 Uhr Aquarienführung mit Fütterung, Watt Welten.

11 Uhr Wer mausert sich da? Wattwelten. Zusammen mit der erfahrenen Nationalpark-Rangerin Frauke Gerlach werden an der Wasserkante Federn im Spülsaum gesucht.

11 Uhr Fischerhaus-Museum im Argonnerwäldchen. Öffentliche Führung und Erklärung. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

11.30 Uhr Strandsport: Oberkörper Workout, Nordstrand, Badehalle.

11.30 Uhr Gosha Hoff und Berend Rombouts, Kurplatz.

13 Uhr Strandsport: Power Zirkel, Nordstrand, Cornelius.

14 Uhr Strandstrolche, Treffpunkt vor dem Bademuseum.

16 Uhr SeaSounds Festival – Die Schatzkiste, Kurgarten. Das Orchester im Treppenhaus präsentiert ein Familienerlebniskoncert für Jung und Alt. Das Orchester im Treppenhaus lässt bei diesem Konzert für Groß und Klein mit gewohnt spielerischem Forschungstrieb Stühle, Podien und Konzertetikette verschwinden. Das Publikum macht es sich mit mitgebrachten Yogamatten, Lieblingsdecken, Kissen und Kuscheltieren bequem und schafft sich seinen eigenen Lieblingsplatz.

17.30 Uhr Kreative Entspannung und Meer-Feeling zaubern, Bibliothek. 24,50 Euro, Info unter www.kreativital.de.

19.30 Uhr SeaSounds Festival – Woodworks in Concert, Kurplatz.

Tipp der Woche:**SeaSounds**

Auch in diesem Jahr spielt das Orchester im Treppenhaus auf Norderney wieder innovative Kammerkonzerte mit unterschiedlichen Themen. Da geht es mal aufs Rad oder auf die Picknickdecke. Ein musikalisches Muss!



Zweimal im Jahr legen Blank & Jones an der Milchbar auf. Längst zum Kult geworden, reisen viele Gäste extra wegen dieser Veranstaltung an.



Wenigstens musikalisch unzertrennlich.

Blank & Jones an der Milchbar



Tagüber auf der Wiese chillen.



Abends dann der Sonnenuntergang. Um Punkt 22 Uhr war Schluss.

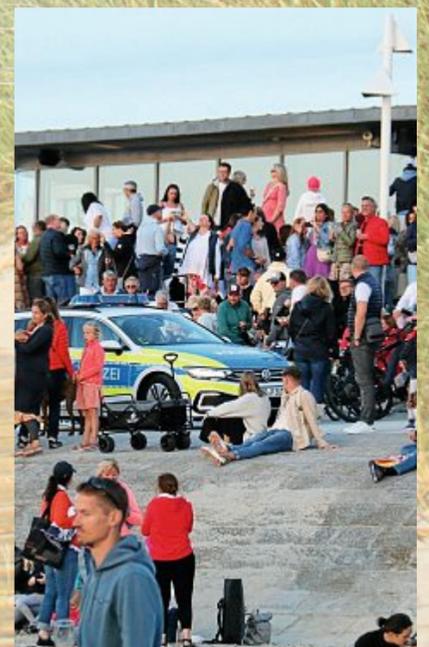
Fotos: Noun



Feine Finger für die Regler.



Da zuckte bei vielen das Tanzbein.



Auch die Polizei fand es okay.

Seit gestern Winzerfest am Kurplatz

NORDERNEY Das allseits beliebte Winzerfest auf Norderney lädt vom 11. bis 15. August auf den Kurplatz zum gemütlichen Beisammensein ein. In gewohnt sommerlicher Atmosphäre werden Weinliebhaber ebenso wie alle Freunde des entspannten Genießens eine schöne Zeit erleben. All dies erfolgt natürlich gemäß der dann geltenden Infektionsschutzverordnung.

Es sind Norderneyer sowie alle Gäste dazu eingeladen, an den Weinständen sowohl den aktuellen Jahrgangswine wie auch Bewährtes aus den Weinkellern zu probieren und zu genießen. Aus den Anbaugebieten Rheinhessen, Nahe, Mosel, Pfalz und Rheingau reisen die Winzer an, um ihre ausgewählten Weine vorzustellen.

Wer den kleinen Hunger stillen oder während des Schoppens etwas neutralisieren möchte, findet, wie es schon seit Jahren gängiger Usus auf dem Winzerfest auf Norderney ist, frische Brezeln, Käseteller, Flammkuchen, Bratwurst sowie Crêpes und Waffeln im Angebot. In der Vergangenheit fand das Angebot des Winzerfestes auf Norderney immer einen breiten Zuspruch.

Öffnungszeiten

WATTWELTEN

Am Hafen 2, täglich 10 bis 17 Uhr, Telefon 04932/2001, info@wattwelten.de

TOURISTINFORMATION

Am Kurplatz 1, Montag und Dienstag 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10 bis 13 Uhr, Sonnabend 10 bis 15 Uhr, Sonntag geschlossen. Telefon 04932/891900, info@norderney.de

FAHRKARTENSCHALTER FRISIA

Montag bis Sonntag 5.45 bis 18.15 Uhr, Sonntag bis 19.15 Uhr.

FAHRKARTENSCHALTER DB

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

BADEHAUS

Familien-Thalassobad, 9.30 bis 18 Uhr, Spa 9.30 bis 21.30 Uhr, Am Kurplatz 2, Telefon 04932/891400, badehaus@norderney.de.

BIBLIOTHEK

Am Kurplatz 1, Montag + Dienstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Mittwoch + Donnerstag 10 bis 13 Uhr, Freitag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonnabend 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/ 891296, bibliothek@norderney.de.

LEUCHTTURM

Am Leuchtturm 2, täglich Mittwoch 14 bis 16 Uhr und bei schönem Ausflugswetter bereits ab 11 Uhr. 252 Stufen warten auf die Besucher.

ARTGALERIE

Adolfsreihe 6, Montag bis Freitag 10.30 bis 17 Uhr, Telefon 04932/9915250, oder Terminabsprache 0151/18328807, info@artgalerie-norderney.de.

GALERIE IN DER SCHMIEDE

Langstraße 30, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Sonnabend 9 bis 12 Uhr, Telefon 04932/81932, ipsen@atelier-schmiede-norderney.de.

BADEMUSEUM

Dienstag bis Freitag von 11 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Über Aktionen am Montag informiert man sich auf www.museum-norderney.de.

Joris Primke: ein Motorsporttalent

Gebürtiger Norderneyer feiert erste Erfolge im Mini Cooper S Rennwagen auf dem Nürburgring

Jörg Valentin

Joris Primke ist ein junger Mann mit vielen Talenten. Der bald 21-jährige gebürtige Norderneyer hat sich aber in einem für einen Insulaner doch eher ungewöhnlichen Hobby einen Namen gemacht. Der Student für Bauingenieurwesen an der Ruhr-Universität in Bochum hat sich dem Motorsport verschrieben. Und hier ist Primke auf dem besten Wege, zu einem ganz Großen in der Rennsportszene zu werden.

Dabei ist dem Insulaner mit Wohnsitz in Bochum-Linden in Nordrhein-Westfalen der Motorsport keinesfalls in die Wiege gelegt worden.

Zufällig im Rennsport

Der Zufall wollte es, dass er von Bekannten mit zu einem Rennen auf den legendären Nürburgring genommen wurde. Dort, wo einst Rennsport-Asse wie Hans-Joachim Stuck, Niki Lauda, Jochen Maas oder Klaus Ludwig, und wie sie alle heißen, für Aufsehen sorgten, da fing auch der junge Joris Primke Feuer für den Automobilsport. Der Geruch von Benzin und verbranntem Gummi hat immer noch seinen Reiz. Um aber überhaupt an Rennen irgendwelcher Klassen teilnehmen zu können, musste Primke vorab erst einmal eine erforderliche Rennlizenz erwerben. Diesen Lehrgang absolvierte der damals 19-Jährige mit Erfolg mit seinem Privatwagen. In der Folge nahm er Kontakt zu einem Rennteam



Motorsporttalent Joris Primke im Rennsportdress vor seinem Privatwagen.

Foto: jva

aus dem Sauerland auf, das ihm auch einen Platz offerierte. Nach Testfahrten auf dem Motodrom im belgischen Spa wurde ihm ein erster Fahrerplatz in einem Rennsportteam angeboten. In einem schmucken Mini Cooper S Rennwagen absolvierte Joris Primke seine ersten Rennen im Rahmen der Rundstrecken-Challenge auf dem Nürburgring. Da, wo sonst nur die absoluten Könner im Motorsport ihre Runden drehen durften, plötzlich war auch Joris Primke einer von ihnen und mittedrin in der Szene. Als Klassenmeister 2021 RCN sorgte der Jungspund und Rennsport-Rookie auf Anhieb für Furore.

Nun auf Renault Megan

Aktuell ist Primke mit einem Renault Megan RS mit 280 Pferdestärken unter der Haube bei der Langstreckenserie auf dem Nürburgring

unterwegs und gesetzt. Dort gilt es, sich gegen die erfahrenen Werksteams von Porsche, Mercedes oder Audi zu behaupten. Noch immer muss der junge Motorsportler mit Perspektiven Geld mitbringen, um sich für den Sport interessant zu machen. Da ist es gut und richtig, dass der Norderneyer mit beiden Beinen fest im Leben steht und sich keinesfalls von Illusionen und Versprechungen blenden lässt.

Studium hat Priorität

„Das Studium hat für mich absolute Priorität und der Motorsport ist immer noch ein Hobby“, erläutert Joris Primke. Das Wort Angst kennt Primke nicht. Er vertraut der Technik und dem Material seines Rennstalls. „Aber Respekt muss man immer haben“, ergänzt der junge Mann. Mit 240 Kilometern pro Stunde in der Spitze gilt es

dabei, stets die Situation schnell zu erfassen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und das Fahrzeug im Griff zu haben. Dass er das kann, hat Joris Primke schon mehrfach nachgewiesen und seinen Bekanntheitsgrad enorm gesteigert. Jetzt gilt es, im Rennsport und dem Studium den nächsten Schritt zu machen. Dazu ist Joris Primke bereit.



Mit dem Mini hat der Rookie erste Erfolge gefeiert.

Foto: privat

Zwei Segler aus Seenot gerettet

Havarist wurde in den Hafen nach Hooksiel geschleppt

NORDERNEY Fast auf den Tag genau 25 Jahre nach seiner Indienststellung hat der Seenotrettungskreuzer „Bernhard Gruben“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zwei Segler aus Seenot gerettet. Südlich Minsener Oog verhinderten die Seenotretter das Kentern eines Jollenkreuzers, in den viel Wasser eingedrungen war. Gegen 11.40 Uhr setzte die Crew des Segelboots einen Notruf ab, der an die zuständige deutsche Rettungsleitstelle See weitergeleitet wurde. Die Jolle war offenbar mit einem Unterwasserhindernis zusammengestoßen. Die Segler hatten sich vor Minsener Oog trockenfallen lassen. Doch bei auflaufender Tide drang nun durch ein Leck Wasser in ihr Boot ein. Die Rettungsleitstelle See alarmierte umgehend in Hooksiel stationierten Seenotrettungskreuzer „Bernhard Gruben“. Als die Seenotretter den Havaristen



Der Seenotrettungskreuzer „Bernhard Gruben“ heute. Foto: DGzRS

erreichten, lag das Segelboot im Prickenweg vor der Südspitze von Minsener Oog schon tief im Wasser. Die Segler waren dabei, den rund sieben Meter langen Jollenkreuzer auszuräumen und ihre Habseligkeiten auf die nur zeitweise bewohnte kleine Insel zu retten. Die Seenotretter

ließen das Tochterboot „Johann Fidi“ zu Wasser und gingen beim Havaristen längsseits. Anschließend dichteten die Seenotretter das Leck ab. Bei ununterbrochen laufender Pumpe schleppten sie den Havaristen frei und brachten ihn sicher nach Hooksiel. Die Segler blieben unverletzt.

Klassik- und Pop-Improvisationen

„Medames Musicales“ am Kurplatz

NORDERNEY Die „Mesdames Musicales“ sind ein junges Crossover-Ensemble in der einzigartigen Besetzung Gesang, Violine, Klarinette und Klavier. Die Ausbildung aller drei Musikerinnen des Ensembles, das seit Dienstag für eine Woche ihren musikalischen Dienst in der Musikmuschel antritt, ist klassisch. Das Trio begrenzt sich aber bei ihren Konzerten nicht auf dieses Genre, sondern die Musikerinnen ver-

eint die Begeisterung daran, ihr Publikum durch facettenreiche, genreübergreifende Konzertprogramme zu verzaubern. Die Liebe zur Musik spiegelt sich in der Interpretation von klassischer Musik über Musical bis hin zu Pop und Chanson-Musik und ist besonders in den eigenen Kompositionen und Medleys zu spüren.

Konzerte führten das Ensemble bereits in viele Städte Deutschlands und über die Landesgrenzen hinaus bis in die Niederlande. Bis zum 16. August tritt das Trio täglich jeweils um 11.30 und um 16 Uhr auf. Der Eintritt ist frei.



„Medames Musicales“.

Foto: Promo

Gleichgewicht schaffen

Norderneyer FDP fordert Ausgewogenheit zwischen Wirtschaft, Sozialem und Natur

Im zweiten Teil des Sommerinterviews mit den Fraktionen stand Henning Padberg (FDP) zum Gespräch zur Verfügung.

Wenn man zurückblickend auf das Jahr 2021 schaut, war zum gleichen Zeitpunkt immer noch Corona ein dominantes Thema in der Öffentlichkeit. Wie beurteilen Sie die Situation gut ein Jahr später?

Corona hat und wird unser Leben nachhaltig bestimmen. Rückblickend sind die von uns kritisierten Einschränkungen und Verordnungen in der Corona-Hochphase deutlich über das Ziel hinausgeschossen. Für uns als liberale Partei war es zum Beispiel unverständlich und unerträglich, alle Norderneyer 2020 für 14 Tage in Inselquarantäne zu setzen.

Wie wollen Sie als Partei bezahlbaren Wohnraum auf Norderney schaffen und den explodierenden Kosten für Miete und Energie Einhalt gebieten?

Die meisten Probleme der Insel haben damit zu tun, dass wir als Politiker in den Gremien zwar viel beschließen, aber es dann in der Umsetzung - wie aktuell beim Lebensraumkonzept - aus unserer Sicht einfach zu lange dauert. Grundsätzlich kommt es darauf an, ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Sozialem und Natur zu bekommen.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen - das ist eine Forderung geworden, die sich jeder auf die Fahne schreibt. Die schlichte Parole wird der Aufgabe, ein ausgeglichenes soziales Miteinander auf der Insel zu schaffen, nicht annähernd gerecht. Wir brauchen Wohnraum und Wohnformen für unterschiedlichste Ansprüche. Alles dies ist auch über das finanzielle Engagement der öffentlichen Hand hinaus möglich, wenn die Baugesetzgebung entsprechend angepasst wird beziehungsweise Flächen hierfür bereitgestellt werden. Es muss nicht so sein, dass städtische Betriebe das Monopol im Mietwohnungsbereich besitzen. Das mögliche Sterne-Hotel war in den letzten Monaten immer wieder ein Thema in der Öffentlichkeit. Das Gericht hat den Antrag der Bürgerinitiative als unzulässig abgelehnt.

Wir haben uns immer und deutlich zu den Verpflichtungen, die in Bezug auf die Kommunalisierung und das Fünf-Sterne-Hotel entstanden sind, bekannt. Schon der Ablauf der ersten Ausschreibungsrunde war mehr als enttäuschend, mit fadenscheiniger Begründung wurden Zusagen der Bietergemeinschaft nicht eingehalten und brachten das Projekt letztlich zum Scheitern.

Gemeinsam mit kompetenten juristischen Beratern, der Verwaltung und den anderen Parteien haben wir versucht, eine transparente Ausschreibung zu initiieren und durchzuführen.



Henning Padberg, Fraktionsvorsitzender der FDP Norderney. Foto: FDP

Bei der jetzigen Ausschreibung scheinen die Probleme wieder so loszugehen wie schon gehabt. Nun ist es höchste Zeit, um zu handeln. Aufgefördert ist die Verwaltung. Weiteres Zögern und Abwarten kann nicht akzeptiert werden.

Wirtschaftlich und ökologisch ausbalancierte Kommunalpolitik in Einklang zu bringen, ist mitunter schwierig und führt zu Reibungsverlusten. Wie soll es aus Ihrer Perspektive nun weitergehen?

Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß, sondern ganz viel dazwischen. Würde man den Interessenvertretern der

Umweltschutzverbände die alleinige Entscheidungshoheit überlassen, würde wohl der Tourismus und damit unsere Existenzgrundlage in dieser Form nicht mehr da sein. Sehr deutlich wurde dies in der Auseinandersetzung mit den Verbänden und der Nationalparkverwaltung wegen der Erweiterungszone Biosphärenreservat. Mittlerweile sind sehr viele Nachbargemeinden dem Beispiel Norderneys gefolgt und haben dagegengestimmt, einige nahmen sogar im Nachhinein den Beschluss zum Beitritt zurück.

Um Menschen die Möglichkeit zu geben, die Natur zu erleben, ist es ganz ohne Frage nötig, den Zugang zu den Stränden und zur Natur in Zukunft zu verbessern und weiter auszubauen.

So muss zum Beispiel der Zuckerpad verbreitert werden, damit ihn Fahrräder und Fußgänger ordentlich nutzen können. Leider wehren sich sowohl die Nationalparkverwaltung als auch die Naturschutzverbände dagegen. Es wurden eine Vielzahl umweltverträglicher Möglichkeiten aufgezeigt und dennoch: Es bleibt bei völlig unzureichenden Wegen. Das Erlebnis „Natur“ wird den Gästen vermiest und somit unsere Zukunft als Tourismusstandort gefährdet.

Der scheidende KGS-Direktor Jürgen Birnbaum hat es als einen seiner Wünsche formuliert. Immer weniger Schüler bilden die Eingangsklasse fünf auf Norderney? Mit welchen Angeboten wollen Sie junge Familien nach Norderney locken, um hier heimisch zu werden?

Wir tun alles, damit es auf Norderney attraktiv ist, zu leben. Viele Fehler in der Familienpolitik sind allerdings nicht in einer Kommune zu lösen. Um mehr Familien für Norderney zu gewinnen, müssen wir neben Wohnmöglichkeiten umfassende Betreuungsmöglichkeiten garantieren.

Auch der Erhalt des Norderneyer Krankenhauses steht immer wieder auf der Tagesordnung. Die Zentralklinik in Georgsheil wird wohl kommen, kann da ein kleines Inselkrankenhaus überhaupt bestehen?

Unser politisches Ziel bleibt, das Inselkrankenhaus zu erhalten. Vielleicht auch in einer anderen, verkleinerten Form als zurzeit. Mindestens muss eine medizinische Notfallversorgung mit einer kleinen Bettenkapazität vorgehalten werden.

Der Meeresspiegel soll nach diversen Berechnungen aus der Wissenschaft noch in diesem Jahrhundert bis zu einem Meter ansteigen. Hat Norderney genügend für seine Schutzmaßnahmen getan?

Ja. Wichtig ist die Sicherung des östlichen und südlichen Inselteils. Die Sicherung des Flughafens und somit eine Erneuerung des Grohdelderdeichs hat eine hohe Priorität für uns.

Das Ehrenamt ist auch auf einer Insel wie Norderney unverzichtbar. Wie kann man das Ehrenamt attraktiver machen und so fördern, dass die Bereitschaft steigt, sich ehrenamtlich für die Stadt zu engagieren?

Wir möchten für die Zukunft in Absprache mit den anderen Parteien ein höheres Engagement von Jugendlichen fördern. Dies ist nur möglich, wenn wir Verantwortung an sie abgeben, sodass ihre Entscheidungen relevant sind und auch Geld dafür zur Verfügung steht. Eine Zusammenarbeit mit der KGS ist dafür nötig und wird von uns angestrebt.

Paddeln für das Klima

In einem Bilder- und Filmvortrag berichtet Michael Walther über die Reise an die Eisgrenze

NORDERNEY Die Diskobucht liegt im zentralen Teil der Westküste Grönlands und ist wahrlich genau das Gegenstück von dem, was der Name vermuten lässt, den sie von der nördlich gelegenen Diskoinsel bekommen hat. Hier an der Eisgrenze liegt das Unesco-Weltkulturerbe Ilulissat-Eisfjord mit dem Sermeq-Kujalleq-Gletscher, wo sich die Grönlandwale gute Nacht sagen und sich wegen des Klimawandels das Eis immer weiter zurückzieht.

Faszinierende Bilder

Genau das war der Grund, warum sich Extremsportler Michael Walther mit dem Fotografen Daniell Bohnhof und dem Videofilmer Max Stolarow im Jahr 2018 auf den Weg machte, die Auswirkungen des Klimawandels auf die nördlichen Polarregionen zu dokumentieren und zu verfilmen, um in Schulen und mit Vorträgen später auf das Thema Klimawandel und Meeresschutz aufmerksam zu machen.

Mit packenden Bildern und faszinierenden Videoaufnahmen von seinen Reisen mit der Natur und dem Klima berichtet Walther in seinem Filmvortrag „Zero Emission – Mit dem SUP zur Eisgrenze“. Die Veranstaltung im Theatersaal der Kurtheater versanschaulichte Klimaschutz, Ext-



Paddeln zwischen Eisschollen und kaum zu erkennen: Walther erreicht die Eisgrenze.

Foto: Daniell Bohnhof

remsport, Motivation und Projektmanagement. Der gelernte Jurist, ehemalige Profi-Segler versteht es dabei, die Menschen auf seine Reisen mitzunehmen und für den Klimaschutz zu begeistern. Teilnehmen kann man gegen eine Spende.

Acht Tage paddeln

Gestartet wurde die Tour auf dem SUP-Board von der Stadt Aa-

siaat. Die schwierigen Wetterbedingungen sorgten dafür, dass sich durch sich ändernde Windrichtungen die Wege im Eis andauernd öffneten und schlossen. Zwar sicherte ein Begleitboot die Fahrt, aber manchmal brach der Kontakt einfach ab, da sich die Eislücken zwischen Board und Boot schlossen.

Etwa acht Tage paddelte Walther, solange, bis die Situation ein Weiterkommen nicht mehr zu-

ließ. Aber das Hauptziel, nämlich die beeindruckende Schönheit der Eisgrenze zu dokumentieren und die Auswirkungen des Klimawandels, wurde erreicht.

Rutschige Angelegenheit

Vorbereitet hatte sich der Schleswig-Holsteiner auf der Kieler Förde bei Temperaturen von minus fünf bis minus acht Grad Celsius. „Dennoch ist es halt mit

minus 15 °C ein echter Unterschied. Kleine Wellen, die übers Board schwappten, froren direkt auf dem Board fest, bevor sie wieder ablaufen konnten. Das habe ich bisher so noch nicht erlebt. Teilweise war das Board dadurch extrem rutschig, sodass ich mir echt Gedanken gemacht habe, wie man das lösen kann. Spikes helfen bei einem aufblasbaren Board ja auch nicht“, erklärt Walther mit einem Lachen.

Ursprüngliches Eis

Zu den beeindruckendsten Impressionen seiner Fahrt gehört das Paddeln zwischen den Eisbergen, die zum Teil zwei bis drei Stockwerke hoch sind. „Wenn man darüber nachdenkt, wie alt dieses Eis ist und wie es aus dem Inneren Grönlands herausgedrückt wird, ist das sehr ursprünglich. Man hat das Gefühl, zu Gast zu sein und sich die Natur anschauen zu dürfen. Aber man ist halt nur ein winziger Teil davon“, erklärt Michael Walther. „Wir haben außerdem enge Freundschaft mit Schlittenhunden geschlossen. Ansonsten sind mir Tiere vor allem auf dem Teller begegnet. Die Grönländer jagen noch richtig, und wir konnten viele ortstypische Spezialitäten probieren. Dem Narwal bin ich beim Abendessen am nächsten gekommen – so wie Robbe und Karibu.“

Verschiedenes

Mein Mammobil
NORDERNEY

Brustkrebsfrüherkennung WIEDER DA!

vom 12.08. - 20.08.2022

Terminvergabe unter:
0421 - 36 116 800

niedersachsen.mammotermin.de
oder direkt vor Ort im Mammobil

Infos unter:
#MeinMammobil
www.mein-mammobil.de

SCHÜTZT DIE ARKTIS!

www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Stellenmarkt

Norderney
Am Hafen

Dein Taschengeld ist zu knapp?
Bei uns kannst Du Dir etwas dazu verdienen.

Du bist Schüler oder Schülerin und mindestens 16 Jahre alt und hast an mindestens 2 Tagen in der Woche Zeit, dann melde Dich bei uns.

Info 04932/927870 (Silke Pittelkow)
silke.pittelkow@minden.edeka.de
Gorch-Fock-Weg 13-15 · 26548 Norderney

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern

03944 - 36160

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

BUNDESSSTIFTUNG Hospizkind

www.bundessstiftung-hospizkind.de

Wir suchen Sie/Euch!

Zeitungs-zusteller
(m/w/d)

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

zu sofort für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

DIT UN DAT UP PLATT
OSTFRIESISCHE REDEWENDUNGEN IM ALLTAG

NEU ERSCHEINUNG!

10,- Euro

Format 21 x 13 cm, 94 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-944-841-76-2

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren

Norden, Neuer Weg 33 · Norderney, Bülowallee 2 (HS2-Passage)
Tel. 04931/925-227 · E-Mail: buchshop@skn.info

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (* nur für Privat-Kunden)

Liebe schenken. Werden Sie Pate!



»Kinder brauchen Liebe und jemanden, der sich um sie sorgt. Das Lachen meines Patenkindes ist mein größtes Geschenk.«

RTL-Moderatorin Miriam Lange



www.hilfe-fuer-waisenkinder.de

He! Norderneyer Marktplatz

Horlitz BAU- & FARB-FACHHANDEL NORDERNEY

IM GEWERBEGELÄNDE 6
04932 467 2332

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 08.00 bis 13.00 Uhr

MALERMEISTER-HORLITZ.DE

www.bewegung-gegen-krebs.de

BEWEGUNG GEGEN KREBS

„Bleib auf dem Laufenden. Mit Spaß und Bewegung.“
Wolfgang Overath, Fußball-Weltmeister 1974

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91

Deutsche Krebshilfe HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Deutsche Sporthochschule Köln German Sport University Cologne

Er kriegt die Backen nicht mehr voll.

DER FELDHAMSTER STEHT GANZ OBEN AUF DER ROTEN LISTE.

WIR SCHÜTZEN Deutschlands wilde Tiere! SIE HELFEN uns mit Ihrer SPENDE.
www.DeutscheWildtierStiftung.de



Illustration: C. Kogler

